

Q u i t t u n g
=====

Vom Ostdeutschen Kulturrat (schöngästig-literarischer
Ausschuß) für Abfassung einer Arbeitsplanung zur Aus-
weitung der ostdeutschen Kulturarbeit ein Honorar von

DM 800,-- (achthundert)

erhalten.

Dr. Zillich
(Dr. Zillich)

Bonn, den 28. 5. 1957

ikgs

23.5.1957

I/30- 75/57.

An den
Schönggeistig lith. Ausschuß
des ostdeutschen Kulturrates

B o n n / Rhein

R e c h n u n g

Vervielfältigung der Denkschrift zur Belebung
der ostdeutschen Kulturwelt.

1) dreimalige Schreibmaschinenabschrift	DM 21.--
2) Abzug durch Vervielfältigungsmaschine	" 5.--
3) 14 Stck Matritzen	" 7.70
4) 500 Bl.Saugpost	" 3.98
5) Pauschale für Briefpapier, Porto, Umschläge	" 60.--

zusammen

DM 97.68

Betrag dankend erhalten :

W. H. G.



Dr. Heinrich Zillich
Starnberg am See
Mühlbergschlößl

z.Z. Bonn, den 28. 5. 1957

An den
Ostdeutschen Kulturrat

B o n n
=====

Mit Bezug auf Ihre Zuschrift vom 17. 4. 1957, in der Sie mir von der Überweisung eines Betrages von DM 2.000,-- für den schöngeistig-literarischen Ausschuß, dessen Leitung ich inne-
habe, Mitteilung gemacht haben, erlaube ich mir, Ihnen nun die Abrechnung dieses Betrages vorzulegen:

Es wurden ausgegeben:

1.)	25. 4. 1957	Telegramm an Dr. Gehrman, Lüneburg	1,50
2.)	28. 4.	" 2 X Taxe für die Ausschußmitglieder Bahnhof Starnberg bis Sitzungslokal und zurück	5,--
3.)	" "	" Reiserechnung F.X. Schaffer, Pösing- Langwald	68,80
4.)	" "	" " Dr. Gehrman, Lüneburg	187,--
5.)	" "	" " Dr. Adolphi, Bonn	19,40
6.)	" "	" " " " " "	
		Telefonat nach Bremen, Prof. Mackensen	10,08
7.)	7. 5.	" Honorar an Onggerth für Exposee	200,--
8.)	23. 5.	" Landsm.d.S.Sachsen: Bürohilfe	97,68
9.)	27. 5.	" Reiserechnung Dr. Gehrman, Lüneburg	130,50
10.)	" "	" " F.X. Schaffer, München	121,--
11.)	" "	" " G. Onggerth, Innsbruck	158,--
12.)	" "	" " Dr. Adolphi, Bonn	25,--
13.)	" "	" " Dr. H. Zillich, Starnbg.	91,50
14.)	28. 5.	" Honorar f. Dr. Zillich f.d. Abfassung d.v. Ostdt. Kulturrat (bzw. schöngeistig lit. Ausschuß) beschlossenen Arbeits- planes zur Ausweitung d. ostdeutschen Kulturarbeit	800,--
15.)		Rest zur Deckung weiterer Porto-u. Vervielfältigungsarbeiten	84,54

DM 2.000,--
=====

Die Belege liegen bei.

7

25.10.1957

An den
Ostdeutschen Kulturrat
Bonn

Entsprechend meiner Abrechnung vom 28.5.1957 verblieb mir von dem für die Arbeiten des Schöngeistig-literarischen Ausschusses aufgewendeten Betrag ein Rest von 84.54 DM, aus dem ich weitere Auslagen für die Anfertigung des "Aktionsprogramms zur Ausweitung der ostdeutschen Kulturarbeit" decken sollte.

Ich erlaube mir nun meine Auslagen wie folgt abzurechnen:

1. Reisekosten für eine Reise nach Innsbruck (10. und 11.7.1957) zur Besprechung des Aktions- programms mit Intendanten Gust Ongyerth (Reisekostenrechnung liegt bei)	DM 67.80
2. Telegramm an Dr. Gehrman, Lüneburg (26.8.57)	5.60
3. Portoauslagen	10.30
4. Dreimalige Schreibmaschinenabschrift des Aktionsprogramms	30.-
5. Pauschal für Papier, Briefpapier, Briefum- schläge	25.-
	DM 138.70

Belege liegen bei.

DM 138.70
84.54
DM 54.16

Meine Mehrauslagen belaufen sich somit auf DM 54.16, um deren Auszahlung ich bitte.

(Dr. Heinrich Zillich)

i k g s

25.10.1957

An den
Ostdeutschen Kulturrat
Bonn

Rechnung

für Anfertigung des "Aktionsprogramms zur Ausweitung der ostdeutschen Kulturarbeit" im Auftrag des Schöngeistig-Literarischen Ausschusses des Ostdeutschen Kulturrates, Bonn,

Portoauslagen	DM 10.30
Dreimalige Schreibmaschinen-	
Abschrift des Aktionspro-	
grammes	30.-
Pauschal für Papier, Briefpa-	
pier, Briefumschläge	25.-

DM 65.30

ikgs

z
(Dr. Heinrich Zillich)

Kopie

Reisekostenrechnung

(Wichtige Anmerkung zur Ausfüllung siehe Rückseite)

des Dr. Heinrich Zillrich, Schriftsteller, Starnberg am See,
Josef - Fischer - Nr. 15

Betrifft: Teilnahme an der Sitzung des
des Schöngeistig-Literarischen Ausschusses des Ost-Westlichen Literaturrates zu
am 10. und 11. 7. 1957

1. Reise Tag, genaue Uhrzeit

Beginn am: 10. 7. 57 Uhrzeit: 12

Beendigung

am: 11. 7. 57 Uhrzeit: 13

2. Reise (Tag, genaue Uhrzeit)

Hinfahrt am: 10. 7. 57

Abfahrt: 8.02 Ankunft: 11.40

Reiseweg: Starnberg

über: Mittenwald - Innsbruck

Rückfahrt am: 11. 7. 57

Abfahrt: 16.23 Ankunft: 20.17

3. Beförderungsmittel:

Bundesbahn ab Station Starnberg

bis Innsbruck

Autobus ab Station /

bis /

4. Tagegeld:

2 Tage zu DM 14 = DM 28.-

5. Übernachtungsgeld:

1 Nächte zu DM 11 = DM 11.-

6. Fahrkosten:

Fahrkarte (Rückfahrkarte)

(1 Kl.) 130 km = DM 22.80

Zuschlag (D, FD) = DM /

Zu- und Abgang

(Straßenbahn) in Innsbruck = DM 1.-

Nebenkosten:

(Gepäckaufbewahrung usw.) = DM /

2 Taxifahrten von Wohnung zum Bahnhof
in Starnberg - (kein Zuschlag)
zusammen = DM 5

57.80

Zahlung wird erbeten bar / auf Bankkonto / Postscheckkonto Nr.

Ich versichere pflichtgemäß, daß meine Angaben richtig sind.

Starnberg, den 12. 7 195 7

Sachlich richtig:

Festgestellt:

(Unterschrift)

b.w.

Wichtige Anmerkung zur Ausfüllung.

Zur genauen Ausstellung einer Reisekostenrechnung nach Maßgabe zwingender gesetzl. Vorschriften ist es dringend erforderlich, in jedem Einzelfalle den umseitigen Vordruck sorgfältig in allen Teilen auszufüllen.

Insbesondere sind bei Benutzung von Eisenbahnzügen und planmäßigen Autobussen die genauen fahrplanmäßigen Abfahrt- und Ankunftszeiten — lt. Kursbuch — ab Heimatbahnhof zum Tagungsort und zurück anzugeben. (z. B. D-Zug ab Bonn 6.34 Uhr, Ankunft in Hamburg 14.30 Uhr). Auch Umsteigebahnhöfe müssen genau angegeben werden.

Aus dem Tagegeld und dem Übernachtungsgeld sind die Mehrausgaben der Dienstreise, also auch Kosten für Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel am Geschäftsort, außer Bahnzu- und abgang, zu bestreiten.

Beansprucht eine Dienstreise keinen vollen Kalendertag, so beträgt das Tagegeld bei einer Abwesenheit von

mehr als 6 bis 8 Stunden: 0,3 des vollen Satzes,
mehr als 8 bis 12 Stunden: 0,5 des vollen Satzes,
mehr als 12 Stunden: den vollen Satz.

Wenn an einem Tage mehrere Dienstreisen ausgeführt werden, so wird jede Reise für sich berechnet.

Übernachtungsgeld wird für das Übernachten außerhalb der Wohngemeinde gewährt. Es wird außerdem für die Nächte gewährt, die zur Reise verwendet werden, wenn die Reise vor 3 Uhr angetreten oder die Rückreise nach 2 Uhr beendet wird. Bei Benutzung von Schlafwagen wird Übernachtungsgeld nicht gewährt.

Nur gewissenhaft und lückenlos ausgefüllte Reisekostenrechnungen können in Zukunft ohne Beanstandung durch die Prüfungsstelle bezahlt werden. Fahrpreisermäßigungen (z. B. Rückfahrkarten pp.) sind in jedem Falle auszunutzen. Nur im Rahmen dieser Ermäßigungen erfolgt eine Erstattung.



Ausgaben

1.	25.4.1957	Telegramm an Dr. Gehrmann, Lüneburg	1.50	
2.	28.4.1957	2 x Taxe für die bis jetzt möglichen Bahnhöfe Hamburg und Leipzig (Schiffahrt - Bremen)	5.-	
3.	"	Reiserechnung F. X. Schaffer, Pöding-Langwell	68.80	
4.	"	" Dr. Gehrmann, Lüneburg	187.-	
5.	"	" Dr. Adolphi, Bonn	19.40	
6.	"	Telefonat nach Bremen, Prof. Mackensen	10.08	
8.	7.5.1957	Honorar an Bugge für Expose	200.-	491.78
9.	23.5.	Quoten d. J. Sachsen: Protokolle	97.68	
10.	27.5.	Reiserechnung Dr. Gehrmann Lüneburg	130.50	
11.	"	" F. X. Schaffer, Wehr	121.-	
12.	"	" G. Bugge, Imbörick	158.-	998.96
13.	27.5.	" Dr. Adolphi, Bonn	25.-	31
14.	28.5	" Dr. H. Zimlich, Stettin	91.50	1114.46
15.	28.5	Honorar für Dr. Zimlich für die Abfassung des vom ostwestfälischen Kulturbund (Lyo. Schöngeist-Verl. Münster) beschlossenen Arbeitsplans für Auswertung der ostwestfälischen Kulturbund	800.-	
16.		Rest für Deckung weiterer Porto- u. Vervielfältigungsarbeiten	84.54	

2000

5531
111546
800.-
191546

Be

2000
1915.46

84.54

ikgs

BUNDESPRÄSIDENTIALAMT

Az.: AL II

(Bei Rückfragen bitte angeben)

18. Sept. 1981
Kaiser-Friedrich-Straße 16
5300 BONN 1, den
Telefon: (0228) 200 340
(oder über Vermittlung 2001)
Telex: adbpn d 886393

Herrn
Dr. Heinrich Zillich
Hirschanger 1
8130 Starnberg am See

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich,

im Auftrage des Herrn Bundespräsidenten danke ich Ihnen für Ihren Brief vom 29. August, dem Sie einen Brief von Herrn Bergel sowie einige Zeitungsausschnitte und Schriften beigelegt hatten.

Der Herr Bundespräsident ist sich der Lage der Deutschen in Rumänien und namentlich der schwierigen Entscheidungen wohl bewußt, die sich für jeden drüben stellen. Er hat sich mit dem gesamten Komplex eingehend befaßt und zahlreiche Gespräche geführt, u.a. mit Herrn Dr. Bruckner, Ihrem Nachfolger im Amt des Sprechers der Siebenbürger Sachsen. Wie Sie richtig annehmen, sind sehr unterschiedliche Meinungen zu hören. Politik der Bundesregierung ist es, denen zu helfen, die sich zur Einwanderung in die Bundesrepublik Deutschland entschließen, namentlich bei der Familienzusammenführung; aber auch denen, die in Rumänien bleiben wollen, nach Maßgabe unserer Möglichkeiten behilflich zu sein, ihre sprachliche und kulturelle Eigenständigkeit zu erhalten.

Der Herr Bundespräsident, der sich Ihrer früheren Besuche gern erinnert, läßt Sie herzlich grüßen und sendet Ihnen seine besten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Horst Osterheld